



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Studienangebot Winter 2020/21

Mittellatein und Neulatein, mit den Angeboten für die Studiengänge
*Antike Sprachen & Kulturen, Germanistik, Geschichte,
Lateinische Philologie / Latein, Literaturstudien sowie Mittelalter und
Frühe Neuzeit*



**Mittellatein
in Erlangen**

Wichtiger Hinweis zum Lehrbetrieb unter Einschränkungen während der Corona-Pandemie: Abhängig von der Teilnehmezahl und den zum Zeitpunkt der Lehre gültigen Vorgaben werden die Kurse in Präsenz (Mittellateinische Bibliothek, PSG II, Raum 3.010, Kochstr. 4, 91054 Erlangen) oder Online (Zoom-Meetings) stattfinden. Die teilnehmenden Studierenden werden vor Kursbeginn darüber in *mein campus* informiert (Eine Anmeldung zum Kurs über *mein campus* wird deshalb dringend empfohlen).

Erstsemestereinführung für Bachelor- und Masterstudierende mit Fach oder Teilfach Mittellatein/Neulatein & Studiengangsgremientreffen für höhere Semester

Michele C. Ferrari, Stefan Weber

Einzeltermin am Montag, den 02.11.2020, 13:30 - 14:00

Einführungsveranstaltung für Studierende, die einen der folgenden Studiengänge beginnen: a) Bachelorstudium "Mittellatein und Neulatein", b) Masterstudium "Antike Sprachen und Kulturen" mit Schwerpunktfach "Mittellatein" oder c) Masterstudium "Mittelalter und Frühe Neuzeit" mit Master- oder Profulfach "Mittellateinische Philologie". Die Dozenten geben wichtige Informationen zum Aufbau und Ablauf des Studiums und beantworten diesbezügliche Fragen der Studierenden. Zugleich trifft sich das Studiengangsgremium für BA Mittellatein und Neulatein sowie MA Mittellatein und Neulatein, um das aktuelle und das folgende Semester zu besprechen. Sollten Sie weitere Fragen - auch vor der Aufnahme Ihres Studiums - haben oder nähere Informationen zu den Studiengängen wünschen, kontaktieren Sie bitte einen der beteiligten Dozenten oder besuchen Sie dessen Sprechstunde.

Auswahl aus dem Programm

Siehe auch die Angaben im UnivIS

1000 Jahre lateinische Rätsel (9.-19. Jh.)

Michele C. Ferrari, Online-Kurs

Die antike Tradition des Rätsels wurde im Westen nicht nur im Mittelalter, sondern bis ins 19. Jahrhundert fortgeführt. Das Seminar führt anhand ausgewählter Beispiele in diese wenig beachtete, kulturgeschichtlich relevante, aber auch kurzweilige Tradition ein. Es handelt sich um ein Online-Seminar ohne Präsenz. Interessenten sollten sich per E-Mail an den Kursleiter bis zum 15. Oktober 2020 anmelden.

Apollonius gegen die Welt. Der spätantike Roman über Apollonius, König von Tyrus

Michele C. Ferrari, Di 14:15 - 15:45

Inzest, Mord, Verrat: Der in einem schlichten, leicht zugänglichen Latein vielleicht im 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. verfasste Roman, welcher die Abenteuer des fiktiven Königs Apollonius erzählt, enthält alle Bestandteile moderner Krimis einschl. eines spektakulären Finales, und gehört zu den seltenen Beispielen leichter Literatur aus der lateinischen Spätantike. Dennoch war dieses Werk auch im christlichen Mittelalter und in der Frühen Neuzeit sehr beliebt, wie seine breite Überlieferung und die unzähligen Fassungen in allen europäischen Sprachen bis ins 17. Jahrhundert beweisen. In der Lehrveranstaltung werden wir Ausschnitte aus dem lateinischen Roman lesen und uns je nach Interessenslage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der bedeutenden Rezeption des Werkes bis in die Renaissance hinein beschäftigen. Lateinkenntnisse werden benötigt (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Autoren des Früh- und Hochmittelalters

Stefan Weber, Mo 10:15 - 11:45

Das Seminar bietet einen Querschnitt durch die umfangreiche Masse der lateinischen Literatur aus Frühmittelalter und Hochmittelalter, indem ausgewählte repräsentative Autoren und Texte dieser Zeit behandelt und besprochen werden - auch hinsichtlich der unterschiedlichen und teils neu aufkommenden Literaturgattungen. Beginnend in der Spätantike mit frühchristlichen Martyrerakten und patristischen Schriften der Kirchenväter erstreckt sich der Kurs über das Latein der Merowingerzeit und der Karolingischen Renaissance sowie der Ottonischen Renaissance bis zu den Schriftstellern des "langen 12. Jahrhunderts". Eigene Lektürewünsche dürfen gerne geäußert werden, Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Der schwarze Tod. Literatur und Gesellschaft von Perikles bis Boccaccio und Machiavelli

Michele C. Ferrari, Mo 14:15 - 15:45

Mitte des 14. Jahrhunderts befiel Europa die Pest mit einer solchen Wucht, dass politische und soziale Strukturen ins Wanken kamen. Die Pest (oder besser gesagt Krankheiten, die mit diesem Oberbegriff beschrieben werden) wütete schon in der antiken Welt, aber sie wurde im 14. Jahrhundert wie eine neuartige, schicksalhafte Epidemie empfunden, der man in der Regel hilflos gegenüberstand. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Texte, die in unterschiedlicher Weise und mit unterschiedlicher Zielsetzung auf die Pest eingehen. Nach einem Überblick über die Zeit von der Antike bis zum Hochmittelalter wird der Blick auf Texte des 14. Jahrhunderts, insbesondere auf solche aus der Romania (Boccaccio, Decamerone; Machiavelli, Epistola della peste), gerichtet. Die Texte, die gelesen werden, sind auf Latein und Italienisch (ggf. in Übersetzung).

Einführung in das Lesen und Beschreiben spätantiker und mittelalterlicher Schriftformen (Paläographie I)

Stefan Weber, Mi 10:15 - 11:45

Das Proseminar führt ein in den Umgang mit den verschiedenen Formen abendländischer Schrift seit der Spätantike und lehrt das Lesen, Beschreiben und Bestimmen wichtiger spätantiker und mittelalterlicher Schriften (anhand von Tafelwerken und Digitalisaten). Die Schriftgeschichte und die Schriftentwicklung im Westen sowie die Trägermedien von Schrift sollen hierbei in ihrem kulturhistorischen Umfeld erfaßt werden. Der Kurs wendet sich nicht nur an all diejenigen Mediävisten, welche sich mit lateinischen oder volkssprachlichen Handschriften beschäftigen, sondern insgesamt an alle, die an einem direkten Zugang zur mittelalterlichen Kultur über das Medium der Handschrift interessiert sind. Paläographische Vorkenntnisse oder Lateinkenntnisse werden nicht benötigt.

Einführung in das Mittellatein für MA Mittelalter und Frühe Neuzeit/MA Geschichte – Mittellatein für Mediävisten

Stefan Weber, Do 14:15 - 15:45

In diesem Kurs erwerben die Studierenden ausreichende Kompetenzen, um die lateinische Sprache des Mittelalters samt ihrer Eigenarten verstehen zu können; sie wissen um die Unterschiede zum klassischen Latein, das sie an der Schule gelernt haben; sie können mit den erworbenen Kenntnissen die Mehrzahl der mittelalterlichen, aber auch der spätantiken und frühneuzeitlichen lateinischen Texte, die in den Veranstaltungen der am Master Mittelalter und Frühe Neuzeit beteiligten Fächer - insbesondere der Geschichte - behandelt werden, lesen, verstehen und interpretieren.

Einführung in das Mittellatein und Neulatein

Stefan Weber, Do 10:15 - 11:45

Sprachgeschichte, Literaturgeschichte, Überlieferungsgeschichte und Paläographie sind die vier klassischen Arbeitsgebiete eines Mittellateiners, der sich nunmehr auch mit Kultur- und Medienwissenschaft befaßt. Das Proseminar bietet eine Einführung in drei jener Gebiete, wobei der Schwerpunkt auf der Geschichte der lateinischen Sprache und Literatur von der Spätantike über das Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit (Neulatein) liegt. In seinem Zentrum stehen damit das Schrifttum und die Sprache einer mehr als ein Jahrtausend andauernden Epoche, deren einziges übernational anerkanntes Kommunikationsmedium in Literatur und Wissenschaft das Latein war. Der dritte Bereich, der im Proseminar behandelt wird, ist die Überlieferungsgeschichte, die sich mit dem Fortleben der antiken Klassiker (Vergil, Horaz, Ovid etc.) beschäftigt und die mittel- und neulateinische Literatur vor dem Hintergrund dieser Klassiker betrachtet (Das vierte Arbeitsgebiet – die Paläographie – ist Gegenstand eines eigenen Proseminars). Eine kurze Vorstellung der mittellateinischen Lexikographie (mit praktischen Hinweisen zum Gebrauch der lateinischen Wörterbücher) sowie ein Blick auf die Geschichte des relativ jungen, um das Jahr 1900 etablierten Fachs "Lateinische Philologie des Mittelalters (und der Neuzeit)" ergänzen die Einführung in das Mittellatein. Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Einführung in die Metrik und Rhythmik des lateinischen Mittelalters

Stefan Weber, Mi 16:00 - 17:30

Anhand ausgewählter Beispiele wichtiger und bekannter Texte von der Spätantike bis zum Spätmittelalter sollen Erfahrungen im Umgang mit Prosodie, Metrik und Rhythmik gesammelt werden. Ziel ist es, mit den Grundlagen mittelalterlicher metrischer und rhythmischer Dichtung vertraut zu werden und mittels der im Kurs erworbenen Kenntnisse, die auch für das Studium der Klassischen Philologie von nicht geringem Nutzen sind, prominente Texte wie die Hymnen des Kirchenvaters Ambrosius († 396), das anonym verfasste "Stabat mater" oder die Liebes-, Trink- und Spielerlieder der "Carmina Burana" analysieren und interpretieren zu können. Vorkenntnisse in Metrik/Rhythmik werden nicht benötigt, Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Lucan, Der Zivilkrieg

Michele C. Ferrari, Di 10:15 - 11:45

Der Dichter Marcus Anneus Lucanus stammte aus Cordoba, verkehrte in den Hofkreisen um Kaiser Nero und verfasste ein über 8000 Hexameter umfassendes Epos (Bellum civile, auch Pharsalia genannt), in dem der Kampf zwischen Caesar und Pompeius um die Vorherrschaft beschrieben wird. Als der Dichter im Jahr 65 Selbstmord beging, war das Werk noch unvollständig (es bricht mit Buch 10 ab). Trotzdem fand diese düstere Darstellung eines „Krieges, der mehr als ein Zivilkrieg war“ (Lucan), im Laufe der Jahrhunderte viele Leser. Lucans Epos gehört nämlich zu den einflussreichsten Werken der römischen Literatur im Westen. Das Seminar möchte in Inhalt, Struktur, Deutungsmöglichkeiten und Rezeption dieses Meisterwerks einführen. Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Mensch und Kosmos im Mittelalter

Jeremy Thompson, Do 16:15 - 17:45

Dank der Übersetzung und Verbreitung neuer Texte konnten Gelehrte und Dichter im 12. Jahrhundert auf ein bis dahin unbekanntes und vielfältiges Quellenfeld zurückgreifen. Diese Entwicklung betraf erheblich die kosmologischen Überlegungen jener Epoche, was in etlichen literarischen Gattungen belegt werden kann: Traktat, Traumvision, philosophischer Dialog, Schulbericht, Allegorie, Versepos. Im Kurs beschäftigen wir uns mit einem der Texte, der aus diesem neuen geistigen Umfeld stammt: der Cosmographia von Bernard Silvestris. Um die Mitte des 12. Jahrhunderts verfasst, nimmt das Werk die Form eines allegorischen Prosimetrum an, d.h. es ist aus Prosa und Dichtung zusammengesetzt. An seinem Anfang beklagt Frau Natur den chaotischen Zustand der Urmaterie und erhält das Recht, die Welt in Ordnung zu bringen. Von diesem Punkt ausgehend schildert der Text allegorisch die Unterwerfung von chaotischer Materie, die Trennung der Elemente, die Schöpfung der kosmischen Phänomene und als Gipfelleistung die Herstellung des ersten Menschen, des Mikrokosmos, der die ganze Welt widerspiegelt. Vor allem vertritt das Werk den vorherrschenden Platonismus des 12. Jahrhunderts, der zwar direkt durch die lateinische Übersetzung von Platons Timaios bekannt war, aber nun um weitere Quellen ergänzt wurde. So reich ist Bernards Kosmogonie an antiker oder vielmehr neuplatonischer Atmosphäre, dass sie von einigen, wie

dem maßgebenden Wissenschaftler Ernst Robert Curtius, als eine vollkommen heidnische Leistung betrachtet worden ist, während andere Wissenschaftler eher ihre Vereinbarkeit mit der christlichen Weltanschauung, auf die sie eindeutig verweist, betonen. Wir werden auch diese Auslegungen bewerten, uns jedoch hauptsächlich auf den Text selbst konzentrieren. Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften in der UB Erlangen-Nürnberg

Stefan Weber, Mo 16:00 - 17:30

"In einer Universitätsbibliothek, die erst Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet wurde, würde man im Allgemeinen keine mittelalterlichen Handschriften vermuten; dennoch gehört die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg zu den bayerischen Bibliotheken mit einem umfangreichen Bestand an mittelalterlichen und neuzeitlichen Manuskripten; sie besitzt insgesamt an die 2400 Handschriften, darunter knapp 700 mittelalterliche, die ursprünglich aus dem Zisterzienserkloster Heilsbronn, dem Franziskanerkloster St. Jobst bei Bayreuth, der Schlossbibliothek Ansbach und der Universitätsbibliothek Altdorf stammen, und im 18. und 19. Jahrhundert nach Erlangen überführt wurden" (<https://ub.fau.de/bibliotheken-sammlungen/digitale-sammlungen/>). Unter diesen Handschriften befinden sich auch herausragende Prachtstücke der mittelalterlichen Buchkunst wie die Gumbertusbibel (Erlangen, UB, Ms. 1) oder das karolingische Evangeliar aus Fulda (Erlangen, UB, Ms. 9). Nach einer Einführungsstunde wird in jeder Sitzung des Kurses ein ausgewähltes Stück aus dem Bestand der UB vorgestellt und besprochen. Anhand der Digitalisate lesen wir gemeinsam Auszüge aus diesen Codices. Die Auswahl der Handschriften erfolgt in Absprache mit den Kursteilnehmern, sie variiert also von Kurs zu Kurs. Einige Sitzungen sollen in der Handschriftenabteilung stattfinden, wo wir mit den Originalen arbeiten werden. Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Tobias und sein Schutzengel – Das Buch Tobias/Tobit Lectura Vulgatae, Vetus Testamentum XVII) (UE Lectura Vulgatae)

Stefan Weber, Mi 14:15 - 15:45

Martin Luther nahm das für die römisch-katholische Kirche zum biblischen Kanon gehörende, für die evangelische Kirche aber apokryphe Buch Tobias/Tobit als "der heiligen Schrift nicht gleich gehalten vnd doch nützlich vnd gut zu lesen" in seine Bibel auf. Wir lesen die romanhafte Geschichte um den erkrankten Tobit und die abenteuerliche Reise seines Sohnes Tobias, der mit einem Fisch und einem Dämon kämpfen muß, bevor er seine Ehefrau gewinnt und mit einem Heilmittel für den Vater zurückkehrt, in der Fassung der Vulgata und erfahren dabei, woher das Motiv des Schutzengels kommt. Lateinkenntnisse (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Vergil im Mittelalter

Michele C. Ferrari, Mo 16:15 - 17:45

Kaum ein anderer klassischer Autor hat über die Jahrhunderte die Antike in der Kultur und Literatur so verkörpert wie der römische Dichter Vergil. Schon kurz nach seinem Tode setzte die Auseinandersetzung mit seinem Werk ein, die vielfältige Formen annahm. Glossen, Kommentare, Nachahmungen, Übersetzungen und Parodien, die bis in die Neuzeit hinein verfasst wurden, zeugen von der ungebrochenen Popularität dieses Autors. Die Lehrveranstaltung geht auf die wichtigsten Etappen der Vergil-Rezeption von der Spätantike bis in die Zeit des Humanismus ein. Mediale Aspekte wie Handschriftenüberlieferung und Illustrierung sollen dabei – je nach Interessenlage der Teilnehmer – berücksichtigt werden. Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Auswahl weiterer Angebote ...

... für BA-, MA- und Lehramtsstudierende aller Fächer

Schlüsselqualifikationen

Viele Veranstaltungen können als Schlüsselqualifikation belegt werden. Bitte schauen Sie hierzu im UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Schlüsselqualifikationen oder kontaktieren Sie den Dozenten.

... speziell für Fachstudium MA Geschichte

Modul Mittellatein für Mediävisten (Seminar/Übung)

Aktuell werden folgende Kurse als **Seminar Mittellatein für Mediävisten** zur Auswahl angeboten:

- Einführung in das Mittellatein und Neulatein (Weber)
- Einführung in das Lesen und Beschreiben spätantiker und mittelalterlicher Schriftformen (Paläographie I) (Weber)
- Der schwarze Tod (Ferrari)

Aktuell werden folgende Kurse als **Übung Mittellatein für Mediävisten** zur Auswahl angeboten:

- -

Nähere Angaben zu Ort und Zeit siehe dort.

... speziell für Fachstudium MA Mittelalter und Frühe Neuzeit

Wahlpflichtbereich MA Mittelalter und Frühe Neuzeit Module zu 5 bzw. 10 ECTS

Aktuell werden folgende **Veranstaltungen für das Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Prüfungsnr. 19001)** zur Auswahl angeboten:

- Apollonius (Ferrari)
- Autoren Früh-/Hochmittelalter (Weber)
- Der schwarze Tod (Ferrari)
- Einführung in das Mittellatein und Neulatein (Weber)
- Einführung Paläographie I (Weber)
- Einführung Metrik/Rhythmik (Weber)
- Handschriften UB Erlangen (Weber)
- Lucan (Ferrari)
- Mensch und Kosmos (Thompson)
- Tobit/Tobias (Weber)
- Vergil (Ferrari)

Nähere Angaben zu Ort und Zeit siehe dort.

Für ein Wahlpflichtmodul des MA Mittelalter und Frühe Neuzeit im Umfang von **10 ECTS (Prüfungsnr. 19002)** sind komplette Module zu belegen (Prüfungsleistung: siehe dort).

... speziell für Fachstudium LA Geschichte

Freier Bereich - Mittellatein für LA Geschichte

Aktuell werden folgende Kurse zur Auswahl angeboten:

- *Einführung in das Mittellatein und Neulatein (Weber)*
- *Einführung in das Lesen und Beschreiben spätantiker und mittelalterlicher Schriftformen (Paläographie I) (Weber)*
- *Der schwarze Tod (Ferrari)*

Nähere Angaben zu Ort und Zeit siehe dort.

... speziell für Fachstudium LA Latein

Freier Bereich - Mittellatein für LA Latein

Aktuell werden folgende Kurse zur Auswahl angeboten:

- *Apollonius (Ferrari)*
- *Autoren Früh-/Hochmittelalter (Weber)*
- *Der schwarze Tod (Ferrari)*
- *Einführung in das Mittellatein und Neulatein (Weber)*
- *Einführung Metrik/Rhythmik (Weber)*
- *Lucan (Ferrari)*
- *Tobit/Tobias (Weber)*
- *Vergil (Ferrari)*

Nähere Angaben zu Ort und Zeit siehe dort.

Alle Angaben erfolgen unter Vorbehalt, maßgeblich sind die Einträge im UnivIS.



*Interdisziplinäres Zentrum
für Europäische*

Mittelalter- und Renaissancestudien

IZEMIR

Das IZEMIR ist ein von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg anerkannter Zusammenschluss der Erlanger Mediävisten. Sein Ziel ist es, die in Erlangen traditionell zu den universitären Schwerpunkten zählenden Mittelalter- und Renaissancestudien fächerübergreifend zu koordinieren und zu fördern. Eine Mitgliedschaft ist kostenlos und unverbindlich. Sie erhalten als Mitglied aktuelle Informationen zur Erlanger Mediävistik, zu Tagungen und Vorträgen sowie zu Sonderveranstaltungen.

www.mittelalter.phil.fau.de



www.facebook.com/Mittellatein

FAU Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Lateinische Philologie
des Mittelalters und der Neuzeit

(Mittellatein und Neulatein)

Kochstr. 4/3, D-91054 Erlangen

Tel.: (0049 9131) 85 22 414/415

E-Mail: MLAT-Lehrstuhl@fau.de

Sekretariat: Elke.Charpin@fau.de

Stud. Ansprechpartner: MLAT-Stud@fau.de

Homepage:

www.mittellatein.phil.fau.de

StudOn:

www.studon.fau.de/cat33087.html

Facebook:

